

Zeitschrift: Zürcher Illustrierte
Band: 4 (1928)
Heft: 44

Artikel: Zum 200. Geburtstag des Weltumseglers Cook
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-834111>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 24.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Zum 200. Geburtstag des Weltumseglers Cook

Da in jener Zeit das naturwissenschaftliche Interesse außerordentlich groß war, wurde von der eng-

Mit zeitgenössischen Stichen, die zum Teil aus Cooks Reisewerk stammen

seiner Eigenschaft als Landmesser der englischen Admiralität wurde zugleich Neuseeland kartogra-



James Cook
Nach einem Stich aus dem Jahre 1781

Der englische Forscher und Seemann James Cook ist ohne Frage einer der interessantesten Köpfe der Seefahrt des 18. Jahrhunderts. Seine hervorragenden



König Tereoboo von Owyhee bringt Kapitän Cook Geschenke

seemännischen und wissenschaftlichen Veranlagungen sichern ihm einen Ehrenplatz in der Weltgeschichte. James Cook wurde 1728 in Südengland geboren und trat bereits dreizehnjährig auf Veranlassung seines Vaters in die Dienste eines Schiffseigentümers, bei dem er sieben Jahre als Matrose und schließlich aus Überangebot an Seeleuten als Koch in die Lehre ging. Der Ausbruch des französisch-englischen Krieges gab ihm die Möglichkeit, eine seiner Begabung entsprechende Stellung, nämlich eines Schiffsmeistergehilfen, zu bekleiden und als solcher war er bei der Eroberung von Fort Louis und Cap Breton zugegen. Besondere Aufmerksamkeit in der englischen Öffentlichkeit errang er 1759 infolge wichtiger Dienste bei der Eroberung von Quebec unter dem Kommando des englischen Admirals Wolfe. + Die im Kriege erworbenen Verdienste führten dazu, daß er von Staats wegen in den Jahren 1764 bis 1767 mit der Führung eines Schiffes und der Vermessung von Neufundland betraut wurde.



Nächtlicher Tanz junger Mädchen auf Tahiti

lischen königlichen Akademie ein Vorschlag gemacht, von einer der damals neu entdeckten Südseeinseln den Durchgang der Venus durch die Sonne zu beobachten. (1769).



Tanzender Eingeborener auf den Sandwich-Inseln

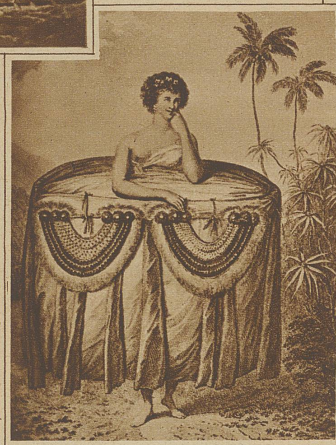


Bild links:
Junge Frau von Tahiti

Cook stach mit einem Schiff in Begleitung einer Reihe von Wissenschaftlern in See und führte diese Expedition aus. Bei dieser Gelegenheit wurde entdeckt, daß Neuseeland aus 2 Inseln besteht und die Meerenge zwischen beiden Cook's Meerenge getauft. + In

phisch festgelegt, wodurch Karten von einer solchen Güte entstanden, wie sie zu damaliger Zeit kaum von den europäischen Ländern bestanden. 1772 wurde Cook mit einer neuen wissenschaftlichen Expedition, die sich etwa vom 60. Breitengrad bis zum Polarkreis erstrecken sollte, betraut. Bei dieser Expedition begleitete ihn neben einem großen wissenschaftlichen Stab der hallensische Professor Forster, der in seiner Tagebuchschilderung die Ergebnisse der Reise und den Tod des großen Forschers beschrieb. Auf dieser Reise wurde Neu-Caledonien entdeckt. 1776-1778 wahrte dann die letzte große Reise, auf der Cook auf einer Inselgruppe, die von dem Spanier Mandar entdeckt worden war, auf etwa 20 Grad östlicher Länge und 22 Grad nördlicher Breite von Eingeborenen, mit denen er wegen eines gestohlenen Bootes in Streit geriet, erschlagen wurde. Aus den zeitgenössischen Büchern und besonders aus der Reisebeschreibung Forsters stellt sich Cook dar als ein Mann von außerordentlich charaktervollen Eigenschaften, als tüchtiger Seemann, gewissenhafter Arbeiter, also der Idealtyp eines großen Forschers.



Tanz auf Tahiti. (Aus Cooks Reiseatlas 1791)



Tanz zu Ehren des Königssohnes in Jongataboo